Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Bulletin / Vereinigung Schweizerischer Hochschuldozenten = Association Suisse des Professeurs d'Université**

Band (Jahr): **32 (2006)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VEREINIGUNG
SCHWEIZERISCHER HOCHSCHULDOZENTEN

VSH
APU

ASSOCIATION SUISSE
DES PROFESSEURS D'UNIVERSITÉ

Bulletin

Mitteilungen Communications ISSN 1019-9862

Probleme des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Schweiz

Klaus Wegenast	Probleme des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Schweiz
Karl Weber	Nachwuchsförderung wozu? Blick zurück
Hans-Ulrich Rüegger und Stefanie Kahmen	Auf dem Weg zur Wissenschaft – Anforderungen an die Nachwuchsförderung
Jean-Bernard Weber	L'encouragement de la relève par le FNS
Joseph Jurt	Früherkennung der Talente, strukturiertes Promovieren, transparente Karrierestrukturen
Peter Baccini	Nachwuchsförderung in den Naturwissenschaften: Zu wenig, zu viel, zu wirkungsschwach oder alles bestens?
Markus Zürcher	Der hohe Preis versäumter Investitionen und verzögerter Modernisierung *Die spezifischen Symptome der Nachwuchskrise in den Geistes- und Sozialwissenschaften*
Agnes Hess Bumbacher	Wie soll der wissenschaftliche Nachwuchs gefördert werden? *Probleme der Nachwuchsförderung*
Wolfgang Brückle/ Andrea Koller/ Martino Mona	Die Mittelbauvereinigung der Universität Bern nimmt Stellung zum Thema
Peter Tremp	Hochschuldidaktische Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses: Die Universität als Studien- und Bildungsort weiterentwickeln
7. Nachwuchsapéro der Universität Basel	Forschungslust und Forschungsfrust: Zur eigenen Forschungskultur finden
Bücher über Wissenschaft/ Aus nah und fern	
Zur Diskussion: E. Hess-Lüttich: Vom Be-/ Ent- /Verwerten – Was tun, wenn Evaluationen misslingen	

32. Jahrgang, Nr. 2/3 August 2006

32 ème année, n° 2/3 août 2006

An der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich ist

eine Assistenzprofessur für Molekulare Tumorpathologie

am Institut für Klinische Pathologie zu besetzen.

Vorrangige Forschungsthemen des Institutes für Klinische Pathologie beinhalten die molekulare Tumorforschung mit Einsatz korrelativer Hochdurchsatz-Analysen auf genomischer und Expressionsebene an Tumorgewebe. Das Institut für Klinische Pathologie ist im Rahmen der Life Science Initiative mit verschiedenen Forschungseinrichtungen der ETH Zürich und der Universität Zürich vernetzt.
Das Institut für Klinische Pathologie Zürich betreibt ein modernes, personell und apparativ gut ausgestattetes Forschungslabor.
Von dem/der zukünftigen Stellinhaber/in wird eine enge Kooperation mit den klinischen Forschern der Universität Zürich erwartet. Ausserdem soll sie/er an der weiteren Entwicklung onkologischer Initiativen der Medizinischen Fakultät partizipieren. Gesucht wird daher eine Persönlichkeit mit international kompetitiven molekular- und zellbiologischen Forschungsleistungen, die eine Einwerbung von Drittmitteln aus öffentlichen Fördereinrichtungen und Erfahrung in der Leitung eines wissenschaftlichen Labors vorweisen kann.
Es wird erwartet, dass sich die Bewerberin/ der Bewerber aktiv in die Lehre und die klinische Diagnostik einbringt.
Die Bewerber/-innen müssen die Voraussetzungen zur Ernennung einer/eines Professorin/Professors erfüllen. Einstellungsvoraussetzungen sind eine Habilitation oder gleichwertige Leistungen und die pädagogische Eignung.
Die Position wird gemäss den Vorgaben der Universität Zürich entlöhnt.
Bewerbungen von Frauen sind erwünscht. Schwerbehinderte werden zur Bewerbung aufgefordert und bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Wir bitten Sie, schriftliche Bewerbungen *(im Doppel)* für diese Stellen bis zum 10. Sept. 2006 an das Dekanat der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich, Berufungskoordination, Pestalozzistr. 3, CH-8091 Zürich, zu richten. Für allfällige Auskünfte wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. M. Fried, Dept. für Innere Medizin, Rämistr. 100, 8091 Zürich, Tel: 044 255 85 48, E-Mail: michael.fried@usz.ch

Die Bewerbungsunterlagen müssen die im «Merkblatt über Berufungsverfahren» aufgeführten Angaben enthalten. Das Merkblatt kann beim Dekanat der Medizinischen Fakultät (Fax +41 (0) 44 634 10 79), oder per Internet unter *http://www.med.unizh.ch/FormulareundRichtlinien/Bewerbung.html*
bezogen werden.